

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Christian Frölich (CDU)

**Steckt die niedersächsische Fahrradbranche in der Krise?**

Anfrage des Abgeordneten Christian Frölich (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 04.05.2026

Die Fahrradbranche in Deutschland befindet sich seit dem Ende des pandemiebedingten Booms in einer Marktkorrektur. Während im Jahr 2020 noch rund 5 Millionen Fahrräder verkauft wurden, sank der Absatz laut Branchenangaben bis zum Jahr 2025 auf etwa 3,8 Millionen Einheiten und damit auf den niedrigsten Stand seit mehr als einem Jahrzehnt.<sup>1</sup>

Ursächlich hierfür sind insbesondere Überkapazitäten infolge gestörter Lieferketten während der Corona-Pandemie sowie ein daraus resultierendes Überangebot, das zu hohen Lagerbeständen, Preisnachlässen und Insolvenzen geführt hat. Gleichzeitig berichten Branchenvertreter von rückläufigen Umsätzen und notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen; so verzeichnete ein großer deutscher Fahrradhersteller 2025 einen Umsatzrückgang von rund 6 % sowie einen Gewinneinbruch und plant den Abbau von etwa 300 Stellen.<sup>2</sup>

Parallel entstehen neue Marktsegmente, etwa durch Dienstradleasing oder den stark wachsenden Gebrauchtmarkt, dessen Absatz sich seit 2023 um rund 190 % erhöht hat.<sup>3</sup>

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich diese Entwicklung konkret auf Niedersachsen auswirkt, insbesondere im Hinblick auf Produktionsstopps, Standortentscheidungen, Kurzarbeit sowie mögliche staatliche Unterstützungs- oder Entschädigungsleistungen.

1. Welche Unternehmen der Fahrradbranche (Produktion, Zulieferer, Handel) haben seit dem Jahr 2023 gegebenenfalls ihre Produktion in Niedersachsen eingeschränkt (Einstellung, Reduzierung oder Verlagerung) (bitte nach Landkreisen und Zeitpunkt auflisten)?
2. Welche Formen staatlicher Unterstützung bzw. Entschädigungsleistungen (z. B. Kurzarbeitergeld, Förderprogramme, Bürgschaften oder sonstige Hilfen) wurden in diesem Zusammenhang gegebenenfalls an Unternehmen der Fahrradbranche in Niedersachsen gezahlt (bitte nach Höhe und Zeitpunkt auflisten)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle wirtschaftliche Lage der Fahrradbranche in Niedersachsen im Vergleich zur bundesweiten Entwicklung, auch im Hinblick auf etwaige geplante Maßnahmen im Zusammenhang mit Standortentwicklungen und Marktveränderungen?

---

<sup>1</sup> Vgl. *Göttinger Tageblatt*: Die Fahrradbranche gibt die Hoffnung nicht auf, S. 6 (23.03.2026).

<sup>2</sup> Ebenda.

<sup>3</sup> Ebenda.